

## **Protokoll der Sitzung des KiB-Aufsichtsrates vom 04.02.2025**

---

### Anwesend:

Aufsichtsrat: Benjamin Bunck, Sebastian Frank, Doris Beel, Eleonore Große Darrelmann  
Vorstand: Eltje Jahnke  
FBL: Katja Wittrock  
Gast:  
Entschuldigt: Matthias Henze, Severine Lönne, Hannes Brackhahn, Stefanie Kappelhoff-Beckmann

---

### **Tagesordnung:**

- 1. Begrüßung und Besichtigung der Kita Lindenallee**
- 2. Genehmigung des Protokolls vom 16.10.2024**
- 3. Schließung des Hortes und der Schulkindangebote an der Grundschule Hogenkamp zum 01.08.2026**
- 4. Zukunft der Kinderkrippe Falklandstraße**
- 5. Verschiedenes**

### **1. Begrüßung und Besichtigung der Kita**

Der Vorständin begrüßt die Mitglieder des AR und die anwesende Fachbereichsleiterin (FBL). Die Sitzung wird um 20:05 Uhr eröffnet.

#### **KiB-Kita Lindenallee**

In der Kita Lindenallee werden ganztags in 4 Gruppen Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung aufgenommen. Wegen der kleineren Gruppenräume besuchen jede Gruppe nur 21, statt der im Kindergarten üblichen 25 Kinder.

Die Kita kooperiert mit der benachbarten KiB-Krippe in der Hindenburgstraße.

In der Kita Lindenallee nutzt der KiB die Möglichkeit, dass über die Teilzeitausbildung 20 Stunden pro Woche in jeder Gruppe als 3. Kraft ein:e Auszubildende:r eingesetzt ist. Damit fördert der KiB die Ausbildung und gewinnt Fachkräfte, verbessert den Betreuungsschlüssel in den Gruppen und ermöglicht eine größere Angebotsvielfalt für die Kinder.

Der KiB hat die Kita 1993 durch Trägerwechsel vom Frauenverein Jugendschutz übernommen. Seitdem hat die Kita bei gleicher Platzzahl Räume im Nachbarhaus dazubekommen. Dadurch hat der KiB für die Kita zwei Vermieter, aber die Kinder und das Team mehr räumliche Möglichkeiten. Außerdem befindet sich das KiB-Betriebsrats-Büro in der Kita Lindenallee.

Die Kita verfügt über eine Selbstkoch-Küche, in der für die 84 Kinder der Kita Lindenallee und die angrenzende Krippe Hindenburgstraße gekocht wird.

Im Kita-Jahr 2018/19 wurde der Bewegungsraum der Kita komplett saniert. Der sonst geflieste Boden hat einen Linoleum-Boden erhalten, ein Materialraum für die Bewegungsmaterialien wurde erstellt und das Bewegungssystem der Firma Ullewaeh installiert. Die verschiedenen Schaukel- und Klettermodule werden zum Teil unter den KiB-Einrichtungen getauscht, um den Kindern eine größere Abwechslung zu bieten. Einige Elemente verbleiben dauerhaft in der Kita. Bewegung hat einen hohen Stellenwert.

Im letzten Jahr wurde der Kinder-Sanitär-Bereich saniert. Nun gibt es mehr Platz, einen großen Wickeltisch und einen WC-Bereich für die Kinder, der sowohl den Kinderschutz als auch die Intimsphäre und die Selbstständigkeitsentwicklung der Kinder berücksichtigt.

Die Kita nimmt am BasKita-Projekt teil, eine Kooperation mit den EWE-Baskets. Ausgebildete Coaches führen mit den Kindern wöchentlich verschiedene Bewegungsangebote durch. Außerdem geht die Kita jede Woche in die nahegelegene OTB-Halle, um dort mit den Kindern zu turnen.

Der AR lobt die Sanierungsmaßnahmen und zeigt sich beeindruckt, welche Möglichkeiten die Kinder in diesem Kindergarten mit Gruppenpädagogik aber offenen Türen und gruppenübergreifenden Angeboten haben.

Der AR würde sich den in den KiB-Kitas üblichen farbigen Linoleum oder Kautschukboden wünschen und empfiehlt, sich Gedanken über ein Beleuchtungskonzept zu machen. Für beide Projekte ist eine enge Zusammenarbeit und die Zustimmung der Stadt Oldenburg als Vermieter erforderlich. Aufgrund der schon sehr alten Heizungsanlage mit Fußbodenheizung ist eine Veränderung des Bodenbelags aktuell nicht möglich. Ein neues Beleuchtungskonzept ist von Seiten des KiB in Arbeit.

## **2. Genehmigung des Protokolls vom 16.10.2024**

Das Protokoll wird ohne Veränderungen einstimmig angenommen.

## **3. Schließung des Hortes und der Schulkindangebote an der Grundschule Hogenkamp zum 01.08.2025**

Zum 1. August 2026 wird die Grundschule Hogenkamp in eine Ganztagschule umgewandelt.

Der Wunsch, bereits jetzt über die Beendigung der Angebote an der Grundschule Hogenkamp zu entscheiden, wurde auch von der Stadt an den KiB herangetragen. Die Stadt möchte frühzeitig den zukünftigen Kooperationspartner an der Planung und den Übergangsregelungen des Ganztages beteiligen.

Da der KiB vor einiger Zeit mit dem Aufsichtsrat eine rote Linie für die eigene Mindest-Qualität der pädagogischen Angebote in Grundschulen festgelegt hat, wird der KiB an der Grundschule Hogenkamp kein Kooperationspartner für das Ganztagsangebot werden.

Der Zeitraum der Schließung des Hortes ist in den Arbeitsverträgen der Mitarbeitenden berücksichtigt worden. Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen erhalten die Möglichkeit zur Weiterbeschäftigung an einem anderen Standort.

Der Aufsichtsrat fasst einstimmig den Beschluss, den Hort und die Schulkindangebote an der Grundschule Hogenkamp zum 01.08.2026 zu schließen.

## **4. Zukunft der Kinderkrippe Falklandstraße**

Der demografische Wandel im Stadtteil in Verbindung mit der großen Zahl an Krippengruppen verschiedener Träger im Umfeld der Krippe Falklandstraße haben dazu geführt, dass die zweigruppige Krippe Falklandstraße zunehmend freie Plätze hat.

Gleichzeitig fehlten im letzten Kita-Jahr Plätze für Kindergarten-Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf (I-Plätze).

Für Familien ist es außerdem attraktiv, wenn die Kinder eine Kita von der Krippe bis zu Einschulung besuchen können. Dies erspart den Kindern den Kita-Wechsel nach der Krippenzeit und die Sorgeberechtigten können Geschwisterkinder unterschiedlichen Alters in die gleiche Kita bringen.

Die Umwandlung in eine Kita mit einer Krippengruppe und einer inklusiven Kindergarten-  
gruppe wäre an dem Standort einfach, schnell und kostengünstig zu realisieren. Die erforder-  
lichen Räume und Raumgrößen sind bereits vorhanden. Das Außengelände kann leicht er-  
weitert werden und für die Barrierefreiheit und die Anpassung des Sanitärbereichs ist nur ein  
geringer baulicher Aufwand zu erwarten.

Dennoch hat die Stadt aktuell die Umwandlung abgelehnt, da die Krippe mit Mitteln aus einer  
Landesförderung gebaut wurde. Diese Mittel unterliegen einer Zweckbindung von 25 Jahren,  
von denen erst 11 Jahre vorbei sind. Daher würde eine anteilige Rückzahlung des Landes-  
zuschusses anfallen.

Empfohlen hat die Stadt die förderrechtlich zulässige und für die Stadt kostengünstige Um-  
wandlung einer Krippengruppe in eine Gruppe mit erweiterter Altersmischung. Dann würden  
in der Gruppe Krippenkinder und Kindergartenkinder gemeinsam aufgenommen und die  
Gruppengröße und der Betreuungsschlüssel würden der jeweiligen Alterszusammensetzung  
angepasst.

Diese Gruppenstruktur ist nicht planbar. Sie wird den Familien nicht gerecht, da immer Kin-  
der einer bestimmten Altersgruppe aufgenommen werden müssten, so dass möglicherweise  
Krippenkinder nicht in die alterserweiterte Gruppe wechseln könnten. Es ständen auch nicht  
für alle wechselnden Krippenkinder Kindergarten-Plätze zur Verfügung.

Kinder aus dem Stadtteil würden für die Krippenplätze nur genommen, wenn sie mit ihrem  
Geburtsdatum in die langfristige Planung der Gruppenstruktur passen. Pädagogisch käme es  
nach unserer Erfahrung immer wieder zu Situationen, in denen die älteren Kinder nicht genü-  
gend gleichaltrige Spielpartner:innen hätten oder sich das Altersspektrum der Gruppe ver-  
schiebt, weil entweder viele Kinder gleichzeitig oder nur einzelne Kinder eingeschult werden.

Daher wird der KiB so lange an einem zweigruppigen Krippenbetrieb festhalten, bis sich  
neue Perspektiven für die Umwandlung in eine zweigruppige Einrichtung mit 1 Krippen- und  
einer (I-) Kindergarten-Gruppe ergeben.

## **5. Verschiedenes**

Der KiB hat einen Antrag für die Kita Kreyenbrück gestellt, eine Regelgruppe in eine Integra-  
tionsgruppe umzuwandeln. Es gibt dazu einen Vorbehalts-Beschluss des zuständigen städti-  
schen Gremiums (AG IIa nach § 78 SGB VIII). Die Gruppe darf nur eingerichtet werden,  
wenn im Stadtteil ein entsprechender Bedarf an I-Plätzen besteht.

Aktuell läuft die Anmeldephase für die Teilzeitausbildung zur Erzieher:in. Der KiB motiviert  
aktiv sozialpäd. Assistent:innen, die Ausbildung zu machen und hat Stellen für diese Ausbil-  
dung ausgeschrieben.

Mike Feldmann leitet bis zur Sommerschließung weiterhin die Krippe Nettelbeckstraße und  
arbeitet im Rahmen des LEA-Projekts (Lernen, Einüben, Anwenden) gemeinsam mit Petra  
Weniger, die künftige Leitung der Einrichtung ein. Die Erfahrungen sind durchweg positiv.

Ende der Sitzung 21:25 Uhr.

Oldenburg, den 05.02.2025

---

Hannes Brackhahn  
Aufsichtsratsvorsitzender

---

Eltje Jahnke  
Vorständin/Protokollführung